

INFORMATION

zum Weltwassertag 2019

und den Veranstaltungen des Landes OÖ
am Freitag, 22. März 2019

„Die Donau nützen – schützen – leben“

Einladung zum WELTWASSERTAG 2019

Die Donau schützen – nützen – leben

Freitag, 22. März 2019

Tagung: 9:00 bis 12:15 Uhr
Exkursion: 13:00 bis 17:00 Uhr

Lentos Kunstmuseum Linz
Ernst-Koref-Promenade 1, 4020 Linz



Die Donau als einer der größten Ströme Europas hatte seit jeher für die Menschen eine große Bedeutung. Als Trennlinie und Bindeglied, als Wasserstraße und Handelsweg, als Nahrungs- und Energielieferant und als wichtiger Siedlungsraum. Leben an und mit der Donau heißt aber nicht nur die Vorzüge zu nützen sondern auch mit der Hochwassergefahr zu leben“, erklärt Wasser-Landesrat Elmar Podgorschek.

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Presse
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-114 12
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

Rückfragen-Kontakt:

Christian Reixenartner (+43 732) 77 20-172 55, (+43 664) 600 72-172 55

Die Donau schützen – nützen – leben

Anlässlich des Weltwassertages 2019 lädt das Land OÖ, Abteilung Wasserwirtschaft, am **22. März 2019** zu einer **Tagung** ins Lentos Kunstmuseum und zu einer **Exkursion zum Donaukraftwerk Ottensheim-Wilhering sowie den dort umgesetzten ökologischen Verbesserungsmaßnahmen** ein.

Experten informieren am Vormittag im Rahmen einer Tagung über wasserwirtschaftliche Schwerpunkte an der Donau in Oberösterreich. Es werden historische Hochwässer, die Warndienste, der Hochwasserschutz, die Donauschifffahrt, die Wasserkraftnutzung und der Lebensraum in und an der Donau thematisiert.

Am Nachmittag besteht für interessierte Personen die Möglichkeit, an einer geführten Exkursion zum Donaukraftwerk Ottensheim-Wilhering teilzunehmen. In Kooperation mit der Verbund Hydro Power GmbH wird zum einen das Kraftwerk selbst zu besichtigen sein, zum anderen werden die ökologischen Begleitmaßnahmen wie z. B. die Fischwanderhilfe und Renaturierungsmaßnahmen gezeigt und erklärt.

[>>> Zur Anmeldung](#)

Die Anmeldung ist bis zum 6. März 2019 möglich.

Exkursion zum Donaukraftwerk Ottensheim-Wilhering

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der Exkursion werden von der Verbund Hydro Power GmbH fachkundig durch das Kraftwerk geführt und erleben so direkt die Wasserkraftnutzung an der Donau. Ein Wasserkraftwerk verändert trotz seines großen Nutzens zur **Erzeugung von erneuerbarer Energie** den Lebensraum Donau und stellt eine Barriere für Fische dar. Daher sind **ökologische Begleitmaßnahmen** erforderlich. Im zweiten Teil der Exkursion erwartet die Teilnehmer eine Führung entlang der Fischwanderhilfe zur Umgehung des Kraftwerks. Mit 14,2 km Länge ist die Fischwanderhilfe Ottensheim-Wilhering die längste in Europa. Sie zählte 2018 zu den fünf besten europäischen Naturschutzprojekten, da sie auch zusätzlichen Ersatzlebensraum für Donaufische darstellt. Auch zu sehen ist eine Untersuchung der Wirksamkeit dieser Anlage. Dabei werden die Fische in einer Reuse gefangen, vermessen und mit einem Chip ausgestattet, wodurch ihr weiterer Weg automatisch erfasst werden kann. Ein weiterer Programmpunkt ist die Besichtigung des Renaturierungsprojektes Marktau unterhalb des Kraftwerkes, wo durch die Errichtung eines Insel-Nebenarmsystems und durch den Rückbau der befestigten Steiufer wertvoller naturnaher Lebensraum geschaffen wurde.

Der Weltwassertag am 22. März

Der Weltwassertag - ein Tag, an dem jedes Jahr besonders auf die Bedeutung des Wassers, den Schutz der Wasservorkommen und deren nachhaltige Nutzung aufmerksam gemacht wird.

Der **Weltwasserstag 2019** steht unter dem **Motto** "Leaving No One Behind (Human Rights And Refugees)", frei übersetzt "**Recht auf Wasser (vergiss niemanden!)**". Das bedeutet, Wasser für alle als Lebensrecht zu ermöglichen. Zugegeben, ein großes, globales Ziel - aber in Oberösterreich? Wo Wasserreichtum und flächendeckende Wasserver- und Abwasserentsorgung selbstverständlich sind?

Doch auch wir haben darüber nachzudenken. Hat uns nicht die Trockenheit 2018 - zumindest in einigen Regionen - Grenzen bei der Wasserversorgung aufgezeigt? Wie können wir die Funktion unserer Infrastruktur für Wasser und Abwasser auch zukünftig aufrechterhalten - bei leistbaren Gebühren? Eines ist sicher: Die Wasserver- und Abwasserentsorgung in Oberösterreich ist ausgezeichnet, aber nicht selbstverständlich!

Für unsere **alljährliche Veranstaltung** zum Weltwassertag haben wir jedoch ein anderes Thema gewählt: Die Donau. Und doch passt es zum Motto "Niemand zurücklassen". **Wir betrachten die Donau aus Sicht derer, die sie schützen, und jener, die sie nützen, und auch aus der Sicht aller, die an und mit ihr leben.**

Schwerpunkte der Tagung am 22. März 2019

Historische Hochwässer und Warndienst

Der Hydrographische Dienst Oberösterreich beleuchtet vergangene Hochwasserereignisse der Donau und stellt diese in Relation zueinander. Ein Rückblick auf die jüngsten Katastrophenereignisse soll diverse Fragen zum Systemverständnis Hochwasser aufklären und den Umgang mit zukünftigen Ereignissen verbessern. Extreme Naturereignisse wie Trockenperioden und Hochwasser haben bereits 1894 zur Gründung der Hydrographischen Dienste geführt. Die Beschreibung von Naturzusammenhängen und das Erkennen und Bewerten der daraus entstehenden, wasserbedingten Gefahren ist bis heute ein Schwerpunkt der Hydrographie Österreichs. Die Entwicklung des Hochwasserwarndienstes von k.k. (Monarchie) bis www (Internet) zeigt auf beeindruckende Weise die Möglichkeiten und Grenzen von vergangener und zukünftiger Hochwasserwarnung.

Nicht OB sondern WANN – das nächste Hochwasser kommt bestimmt

Die Donau gab dem Donautal seine Form. Sie übte als Verkehrsweg, Handelszentrum, Energielieferant, Nahrungsquelle, Wasserversorgung und Wasserentsorgung eine große Anziehungskraft auf die Menschen aus. Viele Siedlungen sind daher in historischer Zeit am Strom entstanden.

Das Leben am Strom bietet aber nicht nur Vorteile. Hochwässer stellen vielfach dramatische Einschnitte in die Lebensverhältnisse der Betroffenen dar. Derzeit wird der **Schutzbedarf entlang der oberösterreichischen Donau** ermittelt. Daher sind Land und Bund im kommenden Jahr bemüht, Finanzmittel für die Fortführung von Planungen und den weiteren Ausbau des Hochwasserschutzes abzusichern. Hochwasserschutzanlagen müssen so errichtet werden, dass sie keine negativen Auswirkungen auf Dritte haben.

Der **Hochwasserrahmenplan Donau** regelt die Zusammenarbeit im Katastrophenfall auf Landesebene. Den Gemeinden stehen Fachgrundlagen für die Erstellung ihrer Einsatz- und Alarmpläne für den Hochwasserfall zur Verfügung. An der Verbesserung dieser Fachgrundlagen wird laufend gearbeitet.

Nach jedem Donauhochwasser werden Tonnen von **Feinsediment** mit den ausufernden Wässern an Land gespült und abgelagert. Die Suche nach Lösungsstrategien ist hier noch lange nicht abgeschlossen.

Der (wasser-)rechtliche Rahmen für die Donau

Da die Donau nicht nur durch Österreich fließt sondern auch durch viele andere (Nachbar-)länder, ist eine rechtliche Betrachtung nicht nur auf die nationale Gesetzgebung beschränkt. Es sind auch internationale Regelungen zu beachten.

Neben spezifisch für den Donaubereich geschaffenen völkerrechtlichen Verträgen, wie dem Donauschutz-Übereinkommen, das auch die Grundlage für die internationale Kommission zum Schutz der Donau (IKSD/ICPDA) mit Sitz in Wien bildet, gelten selbstverständlich auch die europarechtlichen Richtlinien wie die EU-Wasserrahmenrichtlinie und die EU-Hochwasserrichtlinie. Die in diesen internationalen Regelwerken festgelegten Vorgaben sind auf nationaler Ebene im Wesentlichen im österreichischen Wasserrechtsgesetz umgesetzt.

Aufbauend auf diesen internationalen Regelungswerken existieren auch besondere Vereinbarungen für die Zusammenarbeit im Katastrophenschutz (AEWS), ein internationales Warn- und Informationssystem sowie Regelungen zur Bewirtschaftung der Donau bis hin zum Hochwasserschutz.

Maßgeblich für die Zusammenarbeit in wasserwirtschaftlichen Angelegenheiten im Grenzbereich ist der Regensburger Vertrag, der die Grundlage für die Zusammenarbeit zwischen Österreich und Deutschland bei der Erfüllung wasserwirtschaftlicher Aufgaben und beim Vollzug der wasserrechtlichen Vorschriften bildet.

Schlussendlich ist – neben anderen Aspekten - noch beachtlich, dass es sich bei der Donau um eine Schifffahrtsstraße handelt und dem zufolge schifffahrtsrechtliche Bestimmungen ebenfalls zur Anwendung kommen.

Anlagenaufsicht an der Donau

Die Dienststelle des **Gewässerbezirkes Linz** erbringt für die Wasserrechtsbehörden den Sachverständigendienst zu wasserbaulichen Fragestellungen in Bewilligungs- und Überprüfungsverfahren von Anlagen im Abflussbereich der Donau. Im Zusammenhang der Anlagenaufsicht der Donaukraftwerke wird durch die gewässerbetreuende Dienststelle in der Zuständigkeit die wasserwirtschaftliche Ordnung an den Zubringergewässern der Stauräume wahrgenommen und sichergestellt.

Ökologische Begleitmaßnahmen für den Lebensraum Fließgewässer

Viele unserer Gewässer wurden durch Querbauwerke und Flussregulierungen nachhaltig verändert. Querbauwerke wie z. B. Kraftwerke unterbinden den natürlichen Wanderweg der Fische in unseren Gewässern. Das kann bis zum Aussterben einzelner Fischarten führen. Deshalb wurden bereits Ende des 19. Jahrhunderts erste, noch sehr einfache Fischwanderhilfen errichtet. Moderne Anlagen ermöglichen allen Leit- und Begleitfischarten die Überwindung von Hindernissen in den Gewässern. Eine erfolgreiche Gewässersanierung in stark veränderten Gewässern erfordert aber auch Renaturierungsmaßnahmen, um den Lebewesen verloren gegangenen Lebensraum wieder zurück zu geben.

Solche Maßnahmen dienen aber nicht nur der ökologischen Verbesserung, sondern schaffen auch wertvolle Naherholungsräume für die Menschen.

Beilagen

Einladung zu den Weltwassertags-Veranstaltungen am 22. März 2019

Fotos „Schlögener Schlinge“, Quelle: Land OÖ, Josef Ruspeckhofer



UN WATER

22 MARCH WORLD WATER DAY



LAND

OBERÖSTERREICH

Einladung zum WELTWASSERTAG 2019

Die Donau schützen – nützen – leben

Freitag, 22. März 2019

Tagung: 9:00 bis 12:15 Uhr
Exkursion: 13:00 bis 17:00 Uhr

Lentos Kunstmuseum Linz
Ernst-Koref-Promenade 1, 4020 Linz

Die Donau als einer der größten Ströme Europas hatte seit jeher für die Menschen große Bedeutung. Als Trennlinie und Bindeglied, als Wasserstraße und Handelsweg, als Nahrungs- und Energie-lieferant und als wichtiger Siedlungsraum. Die Donau hat auch für Oberösterreich eine große Bedeutung. Leben an und mit der Donau heißt aber nicht nur die Vorzüge zu nutzen sondern auch mit der Hochwassergefahr zu leben.

Anlässlich des Weltwassertages am 22. März zeigen wir die Aspekte schützen – nützen – leben an der oberösterreichischen Donau aus verschiedenen Perspektiven.

Lassen Sie sich bei unserer Tagung von Experten über Schwerpunkte an der Donau informieren und/oder erleben Sie bei unserer Exkursion zum Donaukraftwerk Ottensheim-Wilhering die Zusammenhänge zwischen Wasserkraftnutzung und Lebensraum Donau!



Anlagen-, Umwelt-
und Wasserrecht



Wasserwirtschaft
und Wasserrecht

PROGRAMM

Tagung 9:00 – 12:15 Uhr

9:00 Begrüßung

Landesrat KommR Elmar **Podgorschek**
Landesrat Rudi **Anschober**

**9:20 Historische Hochwässer
und Warndienst**

Historische Hochwässer und der Warndienst an der Donau. Wir blicken auf denkwürdige Hochwasserereignisse zurück und zeigen die Entwicklung des Warndienstes von k.k. bis www. Dipl.-Ing. Peter **Kickinger**, Hydrographischer Dienst, Abt. Wasserwirtschaft, Land OÖ

9:40 Nicht OB sondern WANN - das nächste Hochwasser kommt bestimmt

Herausforderungen für den Hochwasserschutz an der OÖ Donau
Mag. Felix **Weingraber**, Leiter Hochwasserschutz der Abt. Wasserwirtschaft, Land OÖ

10:00 Der (WASSER) rechtliche Rahmen für die Donau

Ein Überblick über die wesentlichen nationalen und internationalen Rechtsgrundlagen
Mag. Michael **Lunz**, Abt. Anlagen-, Umwelt- und Wasserrecht, Land OÖ

10:20 Diskussion

10:30 Pause

11:00 Die Donau - eine internationale Wasserstraße

Die Donauschifffahrt hat Potential - in Wechselwirkung mit der Natur und der Wirtschaft.
Dipl.-Ing. Klaus **Dieplinger**, Abteilungsleiter Erhaltung, viadonau

11:10 Strom aus der Donau

Donaukraftwerke in Oberösterreich
DI Dr. Roland **Schmalfuß**, VERBUND Hydro Power GmbH

11:30 Die Donau – Möglichkeiten für ökologische Aufwertungen

Kraftwerksnutzung, Hochwasserschutz und Schifffahrt haben den ökologischen Zustand der Donau stark verändert. Wie können hier wieder Verbesserungen erzielt werden?
Dipl.-Ing. Gerald **Zauner**, Geschäftsführer ezb – eberstaller zauner büros
Dipl.-Ing. Bernhard **Karl**, Teamleiter Umwelt/Ökologie, viadonau

**11:50 Diskussion und Zusammenfassung
12:15 Ende**

Moderation: Mag. Karoline **Putschögl**, Abt. Anlagen-, Umwelt- und Wasserrecht, Land OÖ

**Exkursion zum Donaukraftwerk
Ottensheim-Wilhering 13:00 – 17:00 Uhr**

(Festes Schuhwerk erforderlich)

**13:00 Begrüßung und Inputs
zur anschließenden Exkursion**

DI Thomas **Kibler**, Leiter der Abt. Wasserwirtschaft, Land OÖ

**13:30 Abfahrt mit dem Bus zum Kraftwerk
Ottensheim-Wilhering**

**14:00 Teil 1: Kraftwerksführung
Teil 2: Besichtigung der Fischwanderhilfe** inkl. Zwischenstopp am Umgehungsbach und in der Brandstatt, Besichtigung der Reuse mit Probebefischung

16:30 Rückfahrt nach Linz

17:00 Ankunft beim Lentos
und Ende der Exkursion

Verbund

INFOS

Veranstaltungsort

Lentos Kunstmuseum Linz
Ernst-Koref-Promenade 1, 4020 Linz

Tipps zur umweltfreundlichen Anreise
finden Sie unter:

- www.ooevv.at (OÖ. Verkehrsverbund)
- www.oebb.at (ÖBB)
- www.westbahn.at (Westbahn)
- www.mitfahrgelegenheit.at (Mitfahrbörse)
- www.e-tankstellen-finder.com
(Lademöglichkeiten für E-Mobile)

Veranstalter

Amt der Oö. Landesregierung
Abteilung Wasserwirtschaft
Kärntnerstraße 10-12, 4021 Linz

Auskünfte

Bettina Casagrande
Tel.: +43(0)732/7720-12937
E-Mail: ai.wv.post@ooe.gv.at

Teilnahme kostenlos

Anmeldung

Anmeldung erbeten bis 6. März 2019 unter

- [www.land-oberoesterreich.gv.at/
veranstaltungen](http://www.land-oberoesterreich.gv.at/veranstaltungen)
- Tel.: +43(0)732/7720-12424

Die Anmeldung kann zur Tagung und/oder
zur Exkursion erfolgen.

Anmeldebestätigung

Bei Angabe Ihrer E-Mail-Adresse erhalten Sie
nach Anmeldeschluss eine elektronische
Anmeldebestätigung.

Zielgruppen

Vertreterinnen und Vertreter von Gemeinden,
Behörden, Einsatzorganisationen,
interessierte Personen

Bildquelle: Josef Ruspeckhofer/Land OÖ



Hinweis zur Datenverarbeitung

Die von Ihnen übermittelten Daten werden
zur Abwicklung der Veranstaltung verarbeitet
sowie von uns dazu verwendet, Sie über
weitere bzw. wiederkehrende oder gleichartige
Veranstaltungen zu informieren. Für den Fall,
dass dritte Personen zu einer Veranstaltung
angemeldet werden, erklärt die anmeldende
Person hiermit ausdrücklich dafür
bevollmächtigt zu sein.

Soweit für die Abwicklung der Veranstaltung
erforderlich, werden Ihre Daten an Dritte
(z.B. Kooperationspartner und Referenten)
weitergegeben.

Fotos, die bei der Veranstaltung gemacht
werden, werden zur Öffentlichkeitsarbeit und
Darstellung unserer Aktivitäten auf der
Landeshomepage sowie vereinzelt in
Printmedien veröffentlicht.

Weitere Informationen
zum Datenschutz finden Sie unter:
www.land-oberoesterreich.gv.at/datenschutz